

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. März d. J., Morgens 10 Uhr beginnend, sollen die Nachlässe:
 1. des Priv. Aug. Hohl,
 2. der Wittve des Jacob Reinhardt,
 3. des Glasers Wenzel Schiller,
 bestehend in 2 Betten, 2 Kommoden, 1 Kleiderschrank, Tischen, Stühlen, Bildern, Kleidern, Leibwäsche, Bettwäsche, Koffern, 1 neuen silbernen Remontoir-Taschenuhr, 1 Glaserdiamant etc., im Dachstocke des neuen Rathhauses dahier, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.
 Wiesbaden, den 10. März 1894.
 Im Auftrage: **Kaus, Magistr.-Sekr.**

Für Confirmanden

empfehle:
Knabenhemden mit dreifachem Einsatz v. M. 1,80 an.
Mädchenhemden aus gutem Stoff " " 1.—
Mädchenhosen mit Stickerei " " 1.—
Weiße gestickte Unterröcke " " 1,80
Pique-, Flanell- und Stoffröcke " " 1,20
Corsetten in großer Auswahl " " —80
Gestickte Taschentücher " " —25
 sowie Kragen, Manschetten, Cravatten, Handschuhe, Strümpfe, Schulterkragen und Tücher etc. in großartiger Auswahl zu erkaunlich billigen Preisen bei 6174

M. Junker,

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Wegen Mangel an Raum billig abzugeben!

Ein nußb. pol. Verticow, 1 nußb. pol. Sekretär, 1 nußb. pol. Kabinetschrank 300 R., 1 nußb. pol. Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Antoinettentisch, 1 Spieltisch, eingelegt, ein Bauertisch, 3 Rippstühle, 2 nußb. pol. Nachtschränken mit Marmorplatten, 4 Rohrstühle für Speisezimmer, 2 einthürige Kleiderschränke nußb. Lack, 1 gutes Kanapee, 1 4schubl. Kommode, 1 Waschtisch m. Garnitur, 3 gepolsterte Sessel, 1 Stahlschreibtisch m. Verschluss, 1 Kleiderständer, 2 Briefreale, 1 Ablaufrost, 1 Tellerbrett, 11. und groß. Küchentische, neu u. gebraucht, eine Wasserbank 1 kleinerer Tisch mit Nachstuhl, Küchenstühle à R. 1,50, 1 3theil. Brandkiste, 2 Teppich, fast neu, 2 Bettstellen mit hohem Haupt, Sprungrahmen und Seegrasmatrache, mehrere einzelne Bettstellen, 1 eiserne Bettstelle mit Strohsack, sowie Sprungrahmen, Matrazen, Deckbetten und Kissen, 3 Waschtische, 3 neue Waschgarnituren, 1 neuer Entseereimer, 1 Treppensstuhl, 3 eiserne Firmenbilder, 11. und große Spiegel, Bilder, Gardinen, Gallerien, Rollläden, 1 Gummischlauch, 8 1/2 Mir. lang, 1 gutes Dienstabtobett, 3 schöne Plumentische, 1 Kinderstuhl, 6 Hände Meyer's Conversations-Regalon, neu u. dgl. m. 6241
 Sämmtliche Sachen sind fast neu.

13 Häfnergasse 13, Part.

Größte Maschinenstrickerei Wiesbadens!

Alle Sorten Strickereien, sowie Strümpfe, Socken, Samaschen, Jagdwesten, Unter Röcke, Unterhosen u. s. w. werden schnell und gut angefertigt.
 Webstrümpfe werden haltbar angestrichen zu bekannt billigen Preisen.
 5637

11 Ellenbogengasse 11, Laden.

Vorzügliches Sauerkraut

eingemachte Bohnen v. Pfd. 20 Pfg., Preiselbeeren v. Pfd. 50 Pfg., Essig u. Salzgurken sehr preiswürdig, bei Mehrabnahme bedeutend billiger. 5690
C. A. Schmidt, Ecke der Selenen- u. Reichstraße.

Eucalyptus-Mundwasser à Fl. 1.50 u. 3.00 Mk.
Eucalyptus-Zahnpulver à Dose 0.75 Mk.
Eucalyptus-Zahnpasta à Dose 0.75 Mk.
Eucalyptus-Zahuseife, flüssig gen. Sapolin, à Fl. 0.75 u. 1.25 Mk.
 empfiehlt wegen ihrer ausgezeichneten Wirkung auf die Zähne und das Zahnfleisch, sowie wegen ihres höchst erfrischenden Geschmacks 18725

Oscar Siebert,
Drogen und Chemicalien,
Wiesbaden,
 Tannusstr. 42, Ecke der Röderstraße.

Wegen Geschäftsanfrage vollständiger Ausverkauf.



Eine große Parthie Sitz- u. Liege-Ratten- u. englische Kinderwagen, großer Vorrath in Rohrgeflecht, Plumentische, Reisekörben, viereckige wie ovale Arbeits- und Rotenständer, Puppenwagen, Papierkörbe, Kinderstühle, Sand- u. Schließkörbe, Plumentische mit Springbrunnen. Alles unter Fabrik-Preisen.
 Nur bis 1. April: Wiesbaden, Goldgasse 5.
Johann Mahr.
 5736

Uhren-Depot
Heinr. Schütz,
 Bahnhofstraße 6, Hinterh. 1 St.
 Neubau J. G. Adrian.
 Lager aller Arten Uhren, Ketten etc. etc.
 Reparatur-Werkstätte. 3118

Die höchsten Preise
 für Lumpen, Knochen, altes Eisen, Zink, Blei, Kupfer, Messing, Papier u. s. w. zahlst 8715
Georg Jäger, vorm. N. Bibo,
 Divicharaben 18. — Kirchstraße 36.

Metzer
Mirabellen
 2-Pfd.-Dose 90 Pf., bei 12 Dosen à 85 Pf.
Reineclauden
 2-Pfd.-Dose 100 Pf., bei 12 Dosen à 95 Pf.
 empfiehlt 5454
J. M. Roth Nachf.,
 Kleine Burgstrasse 1.

Frischen
Waldmeister
 und
Orangen
 empfiehlt 4625
Jean Marquart,
 Morisstr. 16.

Säße große türkl. Ploumen per Pfd. 16 Pfg.,
 Gemüsenudeln per Pfd. 24 bis 60 Pfg.,
 Macaroni per Pfd. 20 bis 60 Pfg.,
 Weizenmehl per Pfd. 14 bis 20 Pfg.,
 Ml. 1.— Java-Coffee Ml. 1.—
 mit Zusatz von arif. Kaffeebohnen-Coffee,
 Würfelzucker, uneg. per Pfd. 30 Pfg. 6185
J. Schaab, Grabenstr. 3.

Prinzesschen.
 Erzählung von Mrs. Hungerford,
 (Original-Heftelion des „Wiesbadener General-Anzeiger“.)
 (Nachdruck verboten.)
 (97. Fortsetzung.)
 „Sehr viel, wie es mir scheint; aber Du mußt auf die Post warten. Was mich betrifft, so habe ich die lange Nacht zum Nachdenken benutzt. Meiner Meinung nach ist die Zeit zu Vermuthungen vorüber.“ Ihre Stimme ist spitz, fast schneidend. „Wie ich Dir sage, ist der Briefbote das Einzige, was Du zu erwarten hast. Ich fühle, daß es meine Pflicht sei, herunter zu kommen, um Dir das mitzutheilen. Sieh nicht aus nach Denis — warte auf die Post.“ Ein leises verächtliches Lächeln entfährt ihr.
 Madame weicht einen Schritt zurück und sieht sich so hilflos um, daß Lady Glandore sofort für sie eintritt.
 „Es gefällt Ihnen, in Rathseln zu reden; aber wenn Sie das, was zu sagen Sie augenscheinlich höchst begierig sind, in Worte kleiden wollten, die unserem schwachen Verständniß angemessen sind, so würde das, meine ich, eine Freundlichkeit gegen — Madame sein. Wie Sie sehen, leidet sie; Sie sollten Sie daher schnell wissen lassen, was Ihrer Meinung nach die Post ihr bringen wird.“
 „Die Nachricht von Ihres Sohnes Heirath mit der kleinen Abenteuerin,“ entgegnet Katharine mit boshaftem Blick, und dann fährt sie, zu Madame gewendet, mit schlecht verhehlter Wuth fort: „Ich warnte Dich, ich sagte Dir, was das Ende sein würde, wenn Du dabei beharrtest, die verschmitzte Intrigantin hier zu behalten; ich zeigte Dir, was sie mit ihm thun würde zu geeigneter Zeit, aber Du wolltest nicht hören. Du liebst Dich von ihr täuschen, wie sie ihn getäuscht hat, aber

— das erkläre ich hier vor Ihnen Allen — mich hat sie niemals betrogen oder irreleiten können.“ Sie legt langsam und sorgfältig ein Papier auf den Tisch. „Hier ist ein Brief von Baron Brandrum Boileau, welcher, wie Sie wissen, gestern Abend abreiste — als uns diese schmachvolle Entführung zur Wahrscheinlichkeit wurde — er bittet mich darin, meine Verbindung mit — mit meinem Vetter zu lösen.“
 Sie schlägt mit der Hand langsam, mit eigenthümlichem Nachdruck auf den Tisch und fährt dann fort, als ob sie sich nicht unterbrochen hätte: „Bittet mich auch, ihn zu heirathen. Wie ich schon sagte, habe ich diese — diese schmachvolle Angelegenheit während der langen Nacht überdacht und heute habe ich Baron Brandrum die Zusage auf seine Bewerbung geschickt. Sie Alle sind Zeugen, daß, bevor ich erfuhr, ob Denis todt oder verheirathet sei, oder“ — und sie lacht kurz und höhnisch — „nur mit ihr auf die Reise gegangen, ich ihn entschieden aufgab und Baron Brandrum's Bewerbung annahm. Sie Alle hören das hiermit, Sie Alle sind Zeugen!“
 Ihr jämmerlicher, selbstfüchtiger, kleinlicher Stolz, der alles weibliche Mitgefühl für den schweren Kummer der unglücklichen Mutter verleugnet, empört die Gemüther der Anwesenden.
 Frau O'Shaughnessy, welche mit dem Morgengrauen herübergekommen ist, findet zuerst Worte.
 „Nun, Sie sind das erbärmlichste Geschöpf, welches mir je vorgekommen!“ ruft sie mit nachdrücklichem Kopfnicken. Fräulein Cazaleet beachtet sie nicht im Geringssten.
 „Haben Sie mich Alle verstanden? Sie werden sich das merken!“ wiederholt sie in herrischem Tone und stampft dabei mit dem Fuße.
 „Uns liegt es fern, jetzt für irgend etwas Anderes

Gedanken zu haben außer für Madame's Kummer und Angst und diese aufreibende Ungewißheit,“ sagt Fräulein Blake ernst und kalt. „Bitte versuchen Sie, sich zu merken, daß Sie — wenig Rücksicht für sie haben!“
 „Welche Rücksicht nimmt man denn auf mich?“ fragt Katharine mit einem Blick als ob sie sie vernichten möchte. „Bin ich nichts? Komme ich denn gar nicht in Betracht?“
 „Später! Wenn diese Ihre bloße Annahme sich als richtig erweisen sollte!“ ist die trockene Entgegnung.
 „Wenn? Sie zweifeln also noch? Aber nein, Sie thun das nicht. Ihre Augen verrathen Sie. Es ist Ihnen ebenso klar wie mir. Erwarte mich nicht eher als bis Du mich siehst,“ sagte sie zu Madame, ihrem Tanchen, die dies Wesen so liebte und umschmeichelte und — betrog. Ja, Sie wissen Alle, daß sie sich von ihm entführen ließ.“
 „Nun, ich will das wenigstens hoffen,“ versetzt Fräulein Blake ruhig.
 Katharine will eben antworten, da berührt Madame ihren Arm.
 „Glaubst Du das wirklich? Denkst Du, daß es sich thatächlich so verhält?“ Ihre müden Augen scheinen die der Andern durchdringen zu wollen mit dem Entschluß, ihr Innerstes zu erforschen. Etwas außer ihrem tiefen Ernst, etwas Besonderes noch fällt Fräulein Cazaleet auf, und mit leidenschaftlicher Bewegung entzieht sie sich der Berührung ihrer Tante.
 „Du bist froh,“ sagt sie, „Du hoffst, daß es so sein möge. Der bloße Gedanke hat Dir neues Leben gegeben. Das muß ich nach all diesen Jahren erleben? Du würdest dies Mädchen gern in Dein Herz schließen, Du würdest diese schmachvolle Beleidigung verzeihen?“
 „O, wenn ich nur wüßte, daß er lebt,“ stammelt Madame, die Hände ringend. (Fortsetzung folgt.)

Conservatorium für Musik

Rheinstrasse 54 u. Webergasse 21

(früher **Freundenbergsches**, gegr. 1872).

Director: **Albert Fuchs.**

Prüfungen zu Ostern 1894.

1. Donnerstag , den 15. März, 7 Uhr, im Saale des Instituts: Oberklassen.
2. Freitag , „ 16. „ 7 „ „ „ „ „ Mittelklassen.
3. Samstag , „ 17. „ 4 „ „ „ „ „ Vorklassen.
4. Samstag , „ 17. „ 7 „ „ „ „ „ Mittelklassen.
5. Montag , „ 19. „ 4 „ „ „ „ „ Vorklassen.
6. Montag , „ 19. „ 7 „ „ im grossen Casinosaale: Oberklassen.
7. Dienstag , „ 20. „ 4 „ „ im Saale des Instituts: Vorklassen.
8. Dienstag , „ 20. „ 7 „ „ „ „ „ Mittelklassen.
9. Mittwoch , „ 21. „ 4 „ „ „ „ „ Vorklassen.
10. Mittwoch , „ 21. „ 7 „ „ „ „ „ Oberklassen.
11. Samstag , „ 24. „ 7 „ „ „ „ „ Oberklassen.

(6. und 10. Aufführung: Concerte für Clavier, Violine etc. mit Orchester-Begleitung.)

Ausführliche Programme, die zum Besuch der Aufführungen berechtigen, sind im Bureau des Instituts, Rheinstrasse 54, kostenfrei erhältlich. 6247

Zauberflöte.

Neugasse 7. Hotel u. Weinstube. Mauergasse 25. **Neu eröffnet.**

Centrale Lage in der Nähe des Rathhauses.
Gut eingerichtete Fremdenzimmer von 1.20 an.
Vorzügliche Weine. — Auschank in Glas.
Reichhaltige Frühstücks- und Abend-Karte.
Diners von M. 1 an. Soupers von M. 0.80 an.
2770 **H. Mehler.**

Hilfe

in langwierigen Krankheiten, wo nirgend Hilfe gefunden wurde. Magen-, Darm-, Leberleiden; Krankheiten der Lunge, tuberculöse Lungenschwindsucht bis zum letzten Stadium; Gicht; Krankheiten der Jungfrauen u. Frauen; Beschwerden der Gravidität; Skrophulose; Tuberculose; engl. Krankheit, abgegebene Glieder; Keuchhusten; Folgen der Influenza; Folgen körperlicher Verletzungen; Epilepsie; Krämpfe; Hysterie; Hypochondrie; Nervosität, Weitausten u. s. w. — **Vertrauensortn. 10-12 Uhr, Nachm. 3-5 Uhr Geisbergstrasse 2.**
5125 **Woitke.**

Zur Confirmationszeit

bringe als **Spezialität** mein reichhaltiges Lager in **Schmuck- u. Lederwaaren** (zu bedeutend reducirten Preisen)

in empfehlende Erinnerung.
Geöffnet von Morgens 7¹/₂ bis Abends 9 Uhr, Sonntags von 7¹/₂ bis 9¹/₂ und von 11¹/₂ bis 1¹/₂ Uhr. 5896
Bitte meine Schaufenster zu beachten. **Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.**

Feinste Südkrahmbutter 1 Mt. 30 Pf.,
sowie **frische Natur-Landbutter 1,15 Mt.**
empfiehlt

Die Filiale
G. Wienert Nachf., R. Schrader,
Wiesbaden, Marktstrasse 23. 5895

160 000
3 x 120 000, 60 000, 45 000
30 000, 13 000 Mark usw.
sind die Haupttreffer von
12 Serienloosen,
welche in den nächsten
Ziehungen bestimmt ge-
winnen müssen. — Im
Ganzen 43 585 Loose mit
43 585 Gewinnen im
Gesamtbetrage von
ca. 7 Millionen Mk.
Jährl. 12 Ziehungen, jeden
Monat 1 Ziehung. Nächste
Ziehung 1. April.
Jeden Monat 1 sich. Treffer
Jedes dieser 12 Loose
muss innerhalb eines
Jahres mit 1 Gewinn
gezogen werden, also
muss jeder Spieler 12
Mal im Jahre gewinnen.
1/100 Antheil an allen 12
Original-Loosen kostet p.
Ziehung 4 M., 1/100 8 M.
Porto 20 Pf., Listen gratis.
Gest. Aufträge erbitte bald.
Bankhaus J. Scholl,
Berlin-Niederschönhausen.
12 Beiträge sind im Jahre
zu entrichten. 19316
Gesetzl. erlaubt.

2 Millionen
5 x 1 Million, 500 000,
400 000, 200 000, 100 000
u. s. w. u. s. w. In Allem
1 100 000 Gewinne mit ca.
7 6 Millionen Francs
sind zu gewinnen mit
1 Barletta Gold-Loos
Mailänder Prämien-Loos
Angsburg. Prämien-Loos
Jährl. 10 Ziehungen. Listen gratis.
Nächste Ziehung 16. März.
Jedes Loos gewinnt.
Kein Verlust der Einlage.
Monatl. Abzahlung für alle 3
Original-Loose nur 5.50 Mark.
Mitte um deutliche Adresse.
Auch per Nachnahme.

Bankhaus J. Scholl,
Berlin-Niederschönhausen.
Rothe Kreuz-Loose
à 3 M., 1/1 M. 19306
Ankauf gesetzlich erlaubt.

Viele goldene Medaillen.
Hausfrauen prüfet
LINDE'S KAFFEE-ESSENZ.



erhalten sofort ihre frühere
Farbe wieder bei Anwendung
der amtlich untersuchten
und ärztlich empfohlenen
F. Kubn'schen Haarfärbemittel.
(Von M. 1.50 bis
M. 3.— in blond, braun u.
schwarz). Nur echt und
sicher wirkend mit Schutzmarke
und verlange man daher stets
die Fabrikate der Firma **Frans
Kubn, Paris, Rue de Valenciennes
17.**
C. Brodt, Drogerie, Taunusstr. 25.
Otto Siebert, Drogerie, gegenüber
dem Rathhof, L. Henninger,
Drogerie, Friedrichstr. 16. 19065

Gedr. Linde
Dortmund.
Eine Messerspitze voll ersetzt
1/2 Loth feinsten Bohnenkaffee.
Überall zu haben à Dose 30 Pf.

Alle Tapezierarbeiten
werden in und außer dem Hause
gut und billigst besorgt.
Th. Uhrig, Tapezierer,
8693 Adlerstrasse 61, 615.

Gummi-Artikel
von **RAOUL & Cie., Paris.**
Illustrirte Preisliste gratis.
W. Mähler, Leipzig 23.

Für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison

empfehlen die in reichster und geschmackvollster Auswahl eingetroffenen

Neuheiten in Kleiderstoffen,

Unis, Melangen, Caros etc.,

in Preislagen von **1 Mk.** bis **3 Mk.** in unübertroffenen Sortimenten.

Schwarze, weisse und crème Stoffe für Confirmation

in anerkannt besten Qualitäten, reine Wolle —
per Meter **80 Pf., 1 Mk., 1.20, 1.50—3 Mk.**

Die bei der **Separation** übernommenen Lagerbestände in **Kleiderstoffen** werden mit 20 bis 50 % Preisermässigung verkauft. Sämmtliche **Leinenwaaren, Tischzeuge, Weisswaaren** und **fertige Wäsche** ebenfalls mit bedeutender Preisreduction.

S. Guttman & Cie.,

8 Webergasse 8. 6286

Jeder Tourist Jeder Soldat

brauche und versuche
Schneible's Crème

das beste Mittel gegen
**Wundwerden der Füße,
Aufspringen der Haut etc.**

in Dosen à 25 und 50 Pfg. zu haben in Wiesbaden bei
**A. Cratz, Langgasse, E. Möbus, Taunusstrasse, A. Berling,
Burgstrasse, Hoh. Wm. Birk, Adelhaidstrasse, Hoh. W. Daub,
Saalgasse, H. Burkhard, Sedanstrasse 1, N. Sinz (vorm.
E. Franko), Friedrichstrasse 47, M. Rosenbaum, Apotheker,
Marktstr. 23. — J. Scherer, Oestrich a. Rh., Carl Krämer,
Biebrich a. Rh., Andr. Gellweiler, Winkel a. Rh., M. Nass,
Eltville, Carl Krämer, Geisenheim, A. Gattung II,
Nieder-Walluf.**

Verkaufsstellen in Wiesbaden und Umgegend
errichtet. 1385b

Caspar Schneible,
Mainz.



**Kathreiner's
Kneipp-Malzkafee**
bester u. gesunderer
Kaffee-Zusatz
D.R. Patent.

Freiburger Geld-Loose à 3 M.
Rothe Kreuz-Geldloose à 3 M.
Ziehung sicher 12., 13., 18., 19., 20. April.
Hauptcollekte Wiesbaden 10 Langgasse 10. 6130
F. de Fallois, Lotteriebaut.

Zum Anlegen u. Unterhalten
von Gärten, sowie im Beschneiden von Obst- und Bier-
bäumen empfiehlt sich
Ph. Claudi, Kunst- u. Landschaftsgärtner,
Börststrasse. 6054